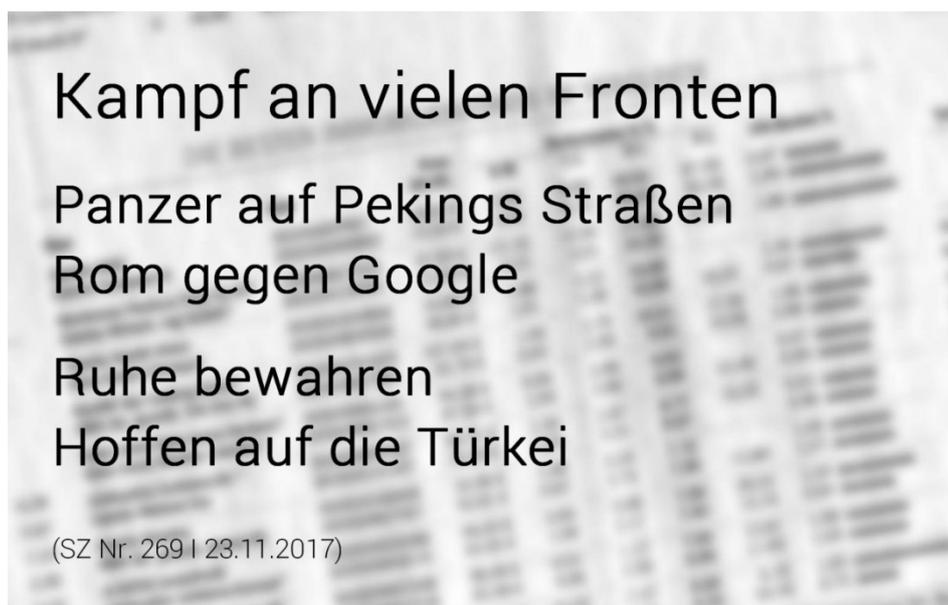


Davongekommen! Ökonomische Lyrik

Täglich überschwemmen uns die Medien mit einer kaum überschaubaren Flut an Informationen. Albert Herbig hat sich die unter literarischen Aspekten eher ‚unverdächtigen‘ Wirtschaftsnachrichten näher angesehen und diese auf ihr poetisches Potential hin erforscht.

Bei näherem Hinsehen konkurrieren hier vor allem die Schlagzeilen um die Aufmerksamkeit der Leser und referieren mit einfallsreicher sprachlicher Metaphorik auf das ökonomische Weltgeschehen.

Herausgekommen ist bei dieser Beschäftigung etwas, das er „ökonomische Lyrik“ nennt: Montagen verschiedener Schlagzeilen zu poetischen Texten, die in ihren Formen an Fluxus oder Dada erinnern.



Alle Schlagzeilen sind formal streng jeweils einem Wirtschaftsteil einer der großen deutschen Leitmedien entnommen und wortgetreu (jede Zeile eine Schlagzeile) zu einem neuen Ganzen arrangiert.